Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Stützen der Gesellschaft

Ibsen, Henrik

Berlin, 1890

Auftritt V

urn:nbn:de:bsz:31-86852

Visual Library

Frau Bernick. Jetzt kannst du wieder in den Garten gehen, Oskar.

Oskar. Darf ich auch auf die Straße?

Frau Bernick. Ja; aber bleib' nur nicht zu lang aus.

(Oskar läuft durch das Gitterthor und die Straße hinunter.)

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen, ohne Oskar.

Lundt. Sie sollten dem Kind keine solchen Ideen in den Kopf setzen, Herr Tönnsen.

Hilmar Tönnsen. Natürlich; er soll hier bleiben und ein Stubenhocker werden, wie so mancher Andre!

Lundt. Doch warum reisen Sie nicht selbst hinüber?

Hilmar Tönnsen. Ich mit meiner Krankheit? Freilich, um die kümmert sich hier Niemand. Aber trotzdem — man hat doch gewisse Verpflichtungen gegen die Gesellschaft, der man angehört. Hier muß doch wenigstens einer sein, der die Fahne der Idee hochhält. Uf! Da schreit er wieder.

Die Damen. Wer?

Hilmar Tönnsen. Ach! Ich weiß es nicht. Sie sprechen so laut da drinnen, und das macht mich nervös.

Frau Rummel. Das wird mein Mann sein, Herr Tönnsen. Aber, wissen Sie, er ist eben so gewohnt, in großen Versammlungen zu reden —

Lundt. Die andern haben auch kein schwaches Organ, wie mir scheint.

Hilmar Tönnsen. Nein, Gott bewahre! Wenn es gilt, den Geldbeutel zu verteidigen, dann —. Hier geht ja alles in kleinlichen materiellen Berechnungen auf. Uf!

Frau Bernick. Jedenfalls besser als früher, da Alles in Vergnügungen aufging.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Frau Lange. War es früher wirklich so schlimm bei Ihnen?

Frau Rummel. Das dürfen Sie glauben, Frau Lange. Sie können sich glücklich preisen, daß Sie damals nicht hier wohnten.

Frau Holt. Es hat sich freilich vieles geändert. Wenn ich an meine Mädchentage zurückdenke —

Frau Rummel. Ach, denken Sie bloß vierzehn, fünfzehn Jahre zurück! Gott steh' uns bei, was für ein Leben war das! Damals bestand noch der Ballverein und der Musikverein —

Fräulein Bernick. Und der dramatische Verein. An den kann ich mich noch deutlich erinnern.

Frau Rummel (zu Hilmar Tönnsen). Richtig, wo Ihr Stück aufgeführt wurde!

Hilmar Tönnsen (geht nach dem Hintergrund). Ach was!

Lundt. Ein Stück von Herrn Tönnsen?

Frau Rummel. Ja, das war lang, ehe Sie hierherkamen, Herr Oberlehrer. Es ward übrigens nur einmal gegeben.

Frau Lange (zu Frau Rummel). Das war wohl jenes Stück, von dem Sie mir erzählten, Sie hätten darin die Liebhaberin gespielt?

Frau Rummel (nach Lundt hinunterschielend). Ich? — Kann mich dessen wirklich nicht entsinnen; aber ich erinnere mich noch all' der lärmenden Geselligkeit in den Familien.

Frau Holt. Ich weiß noch die Häuser, die jede Woche zwei große Diners gaben.

Frau Lange. Und dann war ja hier auch eine durchreisende Schauspielertruppe, wie ich hörte?

Frau Rummel. O, das war nun das Allerschlimmste!

Frau Holt (warnend zu Frau Rummel). Hm, hm —

Frau Rummel (etwas verlegen). Wie? Schauspieler? Ei, das weiß ich gar nicht mehr.

Frau Lange. Freilich, die Leute sollen ja so viele

tolle Streiche gemacht haben. Was thaten sie denn eigentlich?

Frau Rummel. O, im Grunde nichts, Frau Lange.

Frau Holt. Süße Dina, reich' mir die Leinwand dort.

Frau Bernick (zu gleicher Zeit). Liebe Dina, sieh nach, daß Katharina den Kaffee bringt.

Fräulein Bernick. Ich gehe mit Dir, Dina.

(Ab mit Dina.)

Frau Bernick (erhebt sich). Und mich entschuldigen Sie auch für einen Augenblick, meine Damen, ich denke, wir trinken den Kaffee draußen.

(Sie geht auf die Terrasse und deckt einen Tisch. Oberlehrer Lundt steht unter der Thür und spricht mit ihr. Hilmar Tönnsen steht außen und raucht.)

Sechster Auftritt.

Die Vorigen ohne Dina und Fräulein Bernick.

Frau Rummel (leise). Gott, Frau Lange, wie haben Sie mich erschreckt!

Frau Lange. Ich?

Frau Holt. Ja, aber eigentlich, Frau Rummel, haben Sie doch selbst angefangen.

Frau Rummel. Ich? Nein, wie können Sie nur so sagen, Frau Holt! Es kam ja kein Sterbenswörtchen über meinen Mund.

Frau Lange. Aber was ist's denn?

Frau Rummel. Wie Sie nur davon anfangen konnten! Sahen Sie denn nicht, daß Dina zugegen war?

Frau Lange. Dina? Aber um Gotteswillen, ist denn etwas vorgefallen?

Frau Holt. Und noch dazu hier im Hause! Wissen Sie denn nicht, daß Frau Bernicks Bruder —?

Frau Lange. Wer? — Ich weiß von gar nichts; ich bin ja ganz neu —

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg